

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Hr. Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Husvöth & Hoffer, Lugos, Bonnagasse 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frantenzusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 3. November 1912.

Nummer 88.

## Glossen vom Tage.

### Repräsentantenwahl.

Die herannahende Repräsentantenwahlen werfen ihre „Schatten“ schon voraus und die diversen Selbstkandidaten tun sich eifrig um, sich im Rathausssaale einen Sitz zu sichern. Denn die meisten unserer Stadtväter haben sich selbst „hineingebracht“ die wenigstens werden hineingewählt. Aus was für Elementen stellt sich somit jene Körperschaft zusammen, die über das Schicksal der Stadt zu beraten, ihr Geschick zu leiten bestimmt wäre?

Da sitzen zur Hälfte die Herren Virilisten, denen ihre wohlgespickte Börse, die Höhe ihrer Steuern in den Rathausssaal verhelfen. Ob nun diese gute Herren auch die nötigen Erfahrungen, das nötige Verständnis haben, die Vorsetzung der Stadt sein zu können, das ist nun eben ziemlich irrelevant. Wir haben nun einmal den Unsinn des plutokratischen Systems noch vom alten Griechenland übernommen und an der Sache läßt sich ja nichts ändern. Doch eben deshalb weil die Hälfte der Stadtväter nur auf Grund ihres Steuerzensus in die Repräsentanz gelangt und weil daraus, daß jemand mit Glücksgütern gesegnet, noch durchaus nicht folgt, daß er zur Leitung des Gemeinwesens auch die geeignete Qualifikation: Umsicht, Verständnis, richtiges Urteil, Gemein Sinn, Erfahrung, Selbstlosigkeit besitze: ebendeshalb müßte die Bürgerschaft dafür Sorge tragen, daß wenigstens in der andern durch die Bürger gewählten Hälfte solche Elemente in die

Repräsentanz gelangen, die über obige Vorzüge verfügen, die des Vertrauens der Bürger würdig sind, die die Repräsentantenstelle als eine Ehrenstelle betrachten und sich der Verantwortlichkeit ihrer Stelle gegenüber der Bürgerschaft bewußt sind.

Doch ist die Repräsentantenstelle, wie sie heute bei uns erworben wird eine Ehrenstelle? Ist es ein Ehrenamt, das man sich durch Praktiken, Kniffe und Schliche in geheimen Konventikeln, durch Paktieren ergattert und erschachern, erfeilschen und erbetteln muß!

### Die neue Koalition.

Mit keiner Phrase und keinem Schlagwort wird so viel Mißbrauch getrieben, als mit der jüngsthin wieder bei uns in Umlauf gebrachten Devise „im Interesse des Ungartums“. So haben sich denn jüngst zwei Duzend Herren aus den verschiedenen politischen Lagern der 48-er und 67-er ja ganz gewiß nur „im Interesse des Ungartums“ in einem geheimen Konventikel zusammengefunden. „Im Interesse des Ungartums“?! So behaupten nämlich sie, doch wenn man die Sache beim Lichte näher betrachtet, so sieht man natürlich ganz anders.

Einige Streber und Selbstkandidaten haben nämlich urplötzlich in sich die Eignung und Qualifikation zum Stadtvater entdeckt, während wieder andere alte abgeessene Stadtpapas den Sitz unter sich wanken fühlen und sich deshalb Sitz und Stimme im Rathaus à tout

poix sichern wollen. Und weil das hüben und drüben der Fall ist und weil das „Einkommen“ doch die Hauptsache ist, so haben sie sich denn zusammengefunden, um sich gegenseitig „hineinzuhelfen“. Die Erkenntnis also, daß wenn sie getrennt marschieren, hüben und drüben schön durchfallen könnten, hat sie zusammengebracht. Wozu dann aber die Phrase vom „Interesse des Ungartums“? Wozu die Schönfärberei und wozu wollen sie mit dieser Spiegelfechterei ihre egoistischen Zwecke übertünchen?!

### Die Koalition verteilt Mandate.

Und da sie nun einmal beisammen waren, so verteilten sie unter sich sofort die Mandate. Ob dies den Wählern paßt, ob die Kandidatenliste den Bürgern recht ist oder nicht, ob die nominierten Herren das Vertrauen der Bürgerschaft genießen oder nicht, das ist den gewaltigen Diktatoren ziemlich irrelevant!

Es mögen ja unter den durch sie nominierten Herren ganz ehren- und vertrauenswürdige Männer sein, ja gewiß, wir wollen das nicht bezweifeln, wir finden nur die Art, wie man bei uns mit Ausschluß der Bürgerschaft, die Wählerschaft bevormundet und ohne sie zu befragen, ihnen ihre Repräsentanten aufoktroziert, ziemlich sonderbar.

Und die gewaltigen Herren der 48-er Partei fallen jetzt selbst in den Fehler, den sie immer rügten. Riefen sie nicht immer den Bürgern zu „laßt Euch keine offiziellen Kandidaten aufoktrozieren“! Und nun oktrozieren sie sich selber auf?!

Wie wäre es, wenn die Bürgerschaft unserer Stadt wirklich sich ermannen

## Beleuchtungsgegenstände

Geschmackvoller Neuheiten für Elektrisch und Petroleum. Zu haben nur bei der Firma

**SZAMETH und GROSZ, LUGOS. (Üvegudvar).**

Großes Glaswarenhaus. Auffallend billige, streng festgesetzte Preise.

würde, wenn ihr Selbstgefühl erwachen würde, wenn sie sich dagegen auflehnen würde, daß unerbetene Diktatoren ihnen ihre Vertreter aufdrängen wollen. Wie wäre es, wenn die einzelnen Bezirke Wahlversammlungen abhalten wollten, um sich ihre Vertreter selbst zu kandidieren! Wenn sie aus ihrer Mitte vertrauenswürdige, verständige, selbstlose Männer kandidieren wollten, die die Repräsentantenstelle als Ehrenstelle, als *nobile officium*, und nicht als „Mittel zum Zweck“ betrachten?!

Doch nein, die Herren Diktatoren mögen ganz ruhig schlafen! So weit vergift sich unsere Bürgerschaft nicht. Sie wird auch diesmal nicht renitent werden und die guten Mameluken werden auch diesmal nach dem alten Rezept den „Wisch“, den man ihnen an der Schwelle des Wahllokals in die Hand drücken wird, ungelesen in die Urne werfen, um sich — *risum teneatis* — ihre Repräsentanten, ihre Vertreter zu „w ä h l e n.“

Uebrigens ist es ja aber auch ganz gleichgültig, wer „hineinkommt“, denn in der Gerusia am Stadthause gewinnen ja ohnehin immer nur 5–6 tonangebende Ephoren die Oberhand; diese führen das große Wort, diese setzen ihren Willen durch: die übrigen bilden ja ohnehin nur die Staffage und sind zur kläglichen Rolle der Statisten verurteilt.

### Das Schisma in Nordungarn.

Lugos, 2. November.

Glaubenssachen sind höchst persönliche Angelegenheiten. Jeder soll daher nach seiner Fassung selig werden. Immerhin gibt es jedoch zu denken, wenn in einem polyglotten und von vielen Nationalitäten bewohnten Staate wie Ungarn plötzlich, scheinbar ohne greifbare Ursache, Massenübertritte von einer Konfession zur anderen stattfinden, und es sich dabei nicht um eine einmalige Tatsache, sondern um eine regelrecht betriebene und wohlorganisierte Aktion handelt.

Wir meinen die schismatische Bewegung in Nordungarn, die unter der Bevölkerung grecokatholischen Glaubens in den Komitaten Bereg, Ung, Ugoesa, Zemplen, Saros, ja sogar in Abauj-Torna sich immer mehr bemerkbar macht und deren Fäden bis in die Haupt- und Residenzstadt reichen. Der Uebertritt unserer Ruthenen zur Prawoslawie mag für die griechisch-katholische Kirche Ungarns einen Verlust bedeuten; für den Staat selbst aber bedeutet er geradezu eine Gefahr, deren Gewicht durch den Umstand wächst, daß diese Bewegung erwiesenermaßen von russischer Seite unterhalten und genährt wird.

Der Rubel hat nicht nur in seiner Heimat vollen Anwert; auch wenn er rollend zum Dollar wird, um dann als Rubel seinen Einzug in die ruthenischen Dörfer zu halten, blüht er nichts von seiner Zauberkraft ein.

Gerade diese Metamorphose des Rubels zum Dollar hat einen Umstand zutage gefördert, der auch in weiteren Kreisen Beachtung verdient. Ungefähr zur selben Zeit nämlich, als die schismatische Bewegung in Ungarn selbst ihren Anfang nahm, war sie in Amerika bereits in vollem Gange und sind daselbst innerhalb zweier Jahre nahezu ein halbes Hundert griechisch-katholischer Kirchengemeinden zur Prawoslawie übergetreten. Wenn man nun bedenkt, daß die Greco-katholiken Amerikas zum weitaus überwiegenden Teile aus Ungarn stammen und wie die meisten Auswanderer wieder dahin zurückkehren, so ist einerseits der Zusammenhang zwischen den Aktionen hien und drüben unverkennbar, andererseits aber ergibt sich die unbedingte Notwendigkeit, mit aller Beschleunigung zu prophylaktischen Maßregeln zu greifen.

Im auffallender Weise haben sich nicht nur aus griechisch-katholischen Kreisen, sondern auch in den hiesigen Tagesblättern jene lauten Klagen vermehrt, deren Spitze gegen den aus Galizien stammenden griechisch-katholischen Bischof in Amerika, Stefan Ortinsky gerichtet ist, der die Ungarn seiner Diözese mit geradezu fanatischer Wut verfolgt und öffentlich schmächt, wie dies erst kürzlich anlässlich der Einsegnung einer kleinen ukrainischen Kirche in Wilkeslane der Fall war. Der genannte Prälat wurde seinerzeit beinahe gegen den Willen der ungarischen Regierung auf diesen Posten berufen, und es zeigt sich nun, wie sehr das Mißtrauen gegen seine Person begründet war.

Das Vorgehen dieses Mannes gegen seine ungarländischen Gläubigen, das diese auch zum großen Teil der schismatischen Bewegung in die Arme trieb, erschien lange Zeit unbegreiflich, als plötzlich Lobhymnen zu seinen Gunsten in einzelnen russischen Blättern vernehmbar wurden und in Ortinsky den besten Apostel der Prawoslawie begrüßten. Es ist kaum anzunehmen, daß dieser aggressive Bischof tatsächlich so sehr seiner Pflichten vergaß, um seine geistliche Stellung zu einer wissenschaftlich betriebenen orthodoxen Propaganda zu mißbrauchen und er dürfte wahrscheinlich von russischer Seite nur ausgenützt werden. Tatsache ist und bleibt jedenfalls, daß sein Vorgehen gegen die ungarischen Ruthenen die wichtigste Ursache der schismatischen Bewegung ist. Die gegen diese Aktion, wie wir hören, mit aller Energie auch von der Regierung angewendeten Gegenmaßregeln dürften wohl kaum eher fruchten, als bis Ortinsky unschädlich gemacht und die geistliche Fürsorge für die aus Ungarn stammenden Ruthenen einem Bischof griechisch-katholischen Glaubens ungarländischer Herkunft übertragen wird. Nicht nur die hohen geistlichen Würdenträger, sondern auch die Regierung sollen in diesem Sinne in Rom bereits Vorstellungen erhoben haben, aber, wie es scheint, bisher ohne Erfolg.

Es entzieht sich unserer Beurteilung, wer an diesem langsamen Tempo die Schuld trägt, aber was uns, offen gestanden, in nicht geringem Erstaunen versetzt hat, ist der Umstand, daß die Regierung dem kampflustigen Bischof die angeblich sehr hohe Subvention, die ihm von ungarischer Seite zuteil wird, noch nicht entzogen hat. Es ist das geradezu unverständlich. Es scheint die ungarische Regierung noch immer den Einflüsterungen und Bedenken gewisser Faktoren Gehör zu schenken, die an dem Umsichgreifen dieser durch Ortinsky verursachten Bewegung ein Interesse haben. Persönliche Rücksichten und etwaige Schonung jener, die bei der Ernennung Ortinsky mitgewirkt und nun gezwungen wären, einzubekennen, einen Mißgriff getan zu haben, müssen indessen unbedingt in den Hintergrund treten, wenn es sich um so weittragende Interessen handelt, wie in dem vorliegenden Falle. Man dürfte auch auf dem Ballhausplatze einsehen, daß ein ungehemmtes Umsichgreifen der schismatischen Bewegung unter den ungarischen Auswanderern und im Mutterlande selbst, besonders angesichts der heutigen außenpolitischen Situation, nicht nur für Ungarn, sondern auch für die ganze Monarchie eine eminente Gefahr bedeuten müßte.

Wir können es der Regierung daher nicht dringend genug ans Herz legen, dem ungarnefeindlichen Bischof durch Einstellung seiner Subvention — falls das mittlerweile nicht schon geschehen sein sollte — das Handwerk zu legen, andererseits aber mit allem Nachdruck in Rom dahin zu wirken, daß für die aus Ungarn stammenden Greco-katholiken in Amerika mit aller Beschleunigung ein Bischof ungarischer Provenienz bestellt werde, der durch taktvolles und seiner Würde wie seiner Bestimmung entsprechendes Verhalten der schismatischen Bewegung, noch bevor es zu spät ist, Einhalt zu tun vermag.

### Tagesneuigkeiten.

#### Zur Repräsentantenwahl.

Behufs Kandidierung der städtischen Repräsentanten hat, wie wir auch an anderer Stelle unseres Blattes berichten, Donnerstag abend im „Cafe Royal“ eine Konferenz stattgefunden, bei welcher für die verschiedenen Wahlbezirke folgende Kandidaten vorgeschlagen wurden: Im ersten Bezirke: Joh. Hecker, Joh. Knobloch, Dr. Emil Duschnik und Dr. Leopold Sebestyen. Im zweiten Bezirke: Georg Stahl, Josef Kugler, Dr. Hugo Berger und Dr. Moriz Laßlo. Im 3. Bezirke: Franz Vincze, F. Kibela, Daniel v. Mikolicz und Johann Grunhauser. Im 4. Bezirke: Josef Weith, Dr. Martin Kottenberg, Viktor Hecker und Armin Willaun. Im 5. Bezirke: Ludwig Frühwald, Ludwig Puskas, Anton Wallisch und Ludwig Sziklai.

# Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restaurations-  
lokalitäten. Vorzügliche  
Speisen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn  
Eigentümer BÉLA BILCZ.

20 sehr luxuriös ein-  
gerichtete Palastzimmer.  
Mäßige Preise.

Telefon 171.

# Perlro

Roggenkaffe der Firma  
Heinrich Franck Söhne,  
Kassa

ein ideales  
Kaffegetränk.

Sehr acht ist auf die Fabrik-  
Marke „Kaffee-Mühle“  
zu geben.

## Auszeichnung hiesiger Artilleroffiziere.

Es steht hier noch in lebhafter Erinnerung, daß mehrere Offiziere des hiesigen Feldkanonenregimentes anlässlich der Hochwasserkatastrophe ein heroisches, aufopferndes Verhalten zur Schau trugen und sich um die Rettungssaktion unverwekliche, unvergeßliche Verdienste erwarben. Auch unser Blatt hat jener heldenmütigen Taten unserer braven Artilleroffiziere und der wackern Mannschaft seinerzeit mit Worten wärmster Anerkennung erwähnt. Nun ist — wie das Verordnungsblatt der Armee meldet — den tapfern Lebensretter auch die allerhöchste Anerkennung zuteil geworden, indem Se. Majestät anzuordnen geruhete, daß dem Oberst Alfred N u s c h u l d, dem Hauptmann Heinrich W e b e r, dem Oberleutnant Julius A d a m und den Leutnants Stefan K l e e m a n n und Rudolf S ö h r in Anerkennung aufopfernden und umsichtigen Verhaltens anlässlich der Lugoser Hochwasserkatastrophe der Ausdruck allerhöchster Zufriedenheit (signum laudis) bekannt gegeben werde. Aus gleichem Anlasse wurden vom k. u. k. Kriegsministerium mittels Dekretes belobt: die Leutnants des 21. F.-K.-R. Gustav G u n e z y und Franz D u d a, sowie die Feuerwerker Stefan M e l e c z und Johann S c h ä f f e r.

## Offertverhandlung bei der Karansebeser Vermögensgemeinde.

Am 29. Oktober hat in Karansebes bei der Vermögensgemeinde eine Offertverhandlung behufs Verkauf einer 1200 Joch umfassenden Fichten-, Tannen- und Buchenwaldung in der Gemeinde Marga stattgefunden. Es sind von 3 Firmen Anbote eingelangt, u. zw. bot die Szegeder Firma Brüder W i n k l e r 280.210 K, die Bajdahunyader Eisenwerke 293.540 K und die Lugoser Firma Julius S o l z n e r 321.540 Kronen. Da die Firma Holzner, eine der angesehensten und bestrenommiertesten Holzindustrien Südungarns, das günstigste Anbot machte, ist anzunehmen, daß diese Firma der Ersteher bleiben wird. Zur Exploitation des ausgedehnten Waldkomplexes müßte eine Industriebahn in der Länge von 14 Kilometer erbaut werden.

## „Lugoser Früchtl“.

In Temesvar wurden im Seudierpark in letzterer Zeit den promenierenden Damen Retikuls von Gassenjungen in frecher Weise entrißen. Endlich gelang es der Temesvarer Polizei der jungen Langfinger habhaft zu werden. Die vielversprechenden Jünglinge wurden verhaftet und gaben beim Verhör an, nach Lugos zuständig zu sein. Es sind dies die Lehrlinge Ferdinand Kassa, Stefan B e r e s a n und David Rosenbaum. Die guten Früchtl wurden nach Lugos abgeschoben.

## Das Novemberavancement.

In der hiesigen Garnison brachte das Novemberavancement folgende Beförderungen: Bei der Artillerie wurde Major Josef S t e p a n e s c u zum Oberstleutnant, der Oberleutnant Julius S c h m i d t zum Rittmeister, Leutnant Stefan K l e e m a n n zum Oberleutnant und Tierarzt H e s s zum Obertierarzt befördert. Bei der Honved: zu Majoren die Hauptleute Isolt M e t h y und Jenö P o t o e s n i k, zum Hauptmann der Oberleutnant Sandor S z e n t m i k l o s s y, zum Oberleutnant die Leutnants Julius O m a z t a, Ervin B u k o v e c z, Rudolf K l a r, Egon K ö p e, Elek M e s a r o s und Josef G l i a s. Zu Leutnants wurden befördert die Fähnriche: Johann K r i s t a, Franz K o v a c s und Andor P a p a i. Bei der Gendarmerie: zum Hauptmann der Oberleutnant Johann R u s s, zum Oberleutnant die Leutnants Richard E r d e l y i und Ludwig T o d o r e s k u, zu Leutnants die Fähnriche Max S e l l und Andreas S e r g e l y.

## Lugoser Weine.

Schon öfter wurde die Meinung geäußert, daß die Lugoser Weine nicht haltbar sind. Daß dem nicht so ist, beweist am besten, daß seit einigen Tagen Lugoser Weine, welche über 20 Jahre alt sind, feinstes Bouquet haben, in Verkehr gebracht werden. Nachdem jetzt selbst verlässliche jüngere Weine enorm im Preise gestiegen sind, so ist es gewiß für jeden Freund eines guten Tropfen empfehlenswert mit dieser Spezialität einen Versuch zu machen und sich ein Quantum von diesen auch vielfach prämierten Qualitäten auf Lager zu nehmen. Probeflaschen im Depot Michael Schatteles, Lugos (Telefon 16).

## Zoltan's Lebertran

ist in Bezug auf Qualität, Wirkung und Geschmack unübertroffen. Es enthält weder Gummi noch Glycerin, wie die meisten Emulsionen, ist daher ein erstklassiges Nähr- und Stärkemittel. Erhältlich in Zoltan's Apotheke Budapest, Szabadsag-ter.

## Die Komitatsvirillisten für das Jahr 1913.

Nachstehend veröffentlichen wir die Meistbesteuerten unseres Komitates. Die Steuer der mit einem \* bezeichneten ist doppelt gerechnet. Baron Arnold Zech 1080 Kronen, Dr. Josef Fenyves 1059, Alexander Juraček 1056, Jul. Boda 1054, Alexander Markovský 1038, Alex. Klein 1037, Ludwig Holzner 1033, Arthur Deutsch 1024, Jognaz Verdach 1003, Geza Bene \* 993, Rafael Mailänder 991, Franz Bahl 990, Sigmund Schießler 979, Adolf Zdanovics \* 977, Thomas Dogariu 975, Karl v. Fialka 973, Desider Rados 971, Dr. Jul. Kemény 961, Trajan Jovanek 956, Josef Groß 952, Alois Rusz 947, Friedrich Erdelyi 944, Dr. Jakob Barcu \* 943, Adolf Losch 943, Lazar Barbu 930, Jenö Gerubel 920, Johann Czito \* 920, Dr. Zoltan Litsch \* 920, Leopold Erdös \* 919, Dr. Alex. Blaschuthy \* 918, Ivan Dtklyk jun. 881, Heinrich Hoffmann 877, Koloman Fabry 863, Dr. Aurel Valean \* 858, Johann Balassa \* 853 Kr. (Fortsetzung folgt.)

## Insultierter städtischer Zusteller.

Der städt. Zusteller Stefan G r e f wurde am 1. d. M. tätlich insultiert. Gref wurde in der Kapragasse von der Maurergattin Frau Josef S c h m i d t in deren Wohnung gerufen, wo sie ihm ihr Leid klagen wollte, weil ihr Gatte eben im Begriffe sei, sie für immer zu verlassen. Als Gref die Wohnung betrat, stürzten sich Josef S c h m i d t und Peter C s u n g a n auf ihn und brachten ihm erhebliche Verletzungen bei. Gegen die rabiaten Gesellen wurde das Strafverfahren eingeleitet.

## »Arany Kakas«.

Heute abends findet im Stadttheater die von uns angekündigte Vorstellung des ausgezeichneten Lustspiels „Arany Kakas“ statt, welches die Dilettantentruppe des „Dithon“ in ausgezeichneter Rollenbesetzung auf die Bretter bringt. Wir wollen nicht aus der Schule schwagen, können daher nur so viel verraten, daß sich das Publikum — nach dem was wir bei den Hauptproben sahen und hörten — vortrefflich amüsieren wird, denn es wird das Beste geboten, was bei uns seit langer Zeit Dilettanten produzierten.

## Ein neues Werk.

Aber das neue Einkommensteuergesetz hat der Lugoser Hilfssekretär der Finanzdirektion Sandor S z a t h m a r y, ein in Fachwerken äußerst tätiger Autor, ein sehr praktisches, für Advokaten, Beamte, Notäre, Richter und Kaufleute fast unentbehrliches Werk verfaßt, welches über die Verfügungen des neuen Einkommensteuergesetzes in übersichtlicher Weise Aufklärungen enthält. Das Werk ist in der bestrenommierten und leistungsfähigsten Druckerei-Anstalt H u s v e t h & S o f f e r in tadellosester Ausstattung erschienen und beim Verfasser in Lugos erhältlich.

## Ein gefährlicher Begleiter.

Der Ujpanater Knecht Peter B i s i n g e r traf am 27. v. M. in Lugos mit Johann T o m e s c u zusammen, dem er den Antrag stellte, ihn nach Szilha zu begleiten, wo er Tagelöhner dinge wolle. Tomescu willigte ein und begleitete Bisinger nach Szilha. Bisinger nahm ungefähr 20 Tagelöhner auf und forderte von jedem ein Angeld von 30 Heller. Nachmittags begaben sich Bisinger und Tomescu auf dem Wagen des Košta Krašovian in Begleitung von Georg Ardelean und Johann Ulicsan nach Lugos. Hier angelangt kam es zwischen Bisinger und Tomescu zu einem Wortwechsel, während welchem letzterer ein Messer zog und Bisinger lebensgefährlich verwundete.

## Ein leidenschaftlicher Bizyklelieb.

Der Vagant Paul F a b r i zeigte seit jeher eine Vorliebe für Bizykeln, die er gewöhnlich ohne Wissen ihrer Eigentümer mitnahm. Im Laufe des Sommers hat er deren in Temesvar 4 Stück entwendet und verschwand. Am 27. v. M. gelang es der Lugoser Polizei den Bizyklelieb zu eruiieren, der hier am Markte in einem Panorama die Rolle des Ausrufers bekleidete. Fabri wurde nach Temesvar abgeschoben, wo er noch weitere 4 Bizykleliebftähle eingestand.

## Photographien vom Balkankrieg,

welche authentische Szenen aus dem die politischen Verhältnisse Europas erschütternden Kriegsbrande auf der Balkanhalbinsel wiedergeben, bringt in reicher Anzahl „Das interessante Blatt“, das zwei Spezialkorrespondenten auf den Kriegsschauplatz, entsendet hat, um von allen Phasen der Ereignisse des großen Waffenganges seinen Lesern die neuesten und fesselndsten Aufnahmen zu bieten. Die letzte Nummer dieser führenden illustrierten Wochenschrift Österreichs, bringt schon 27 Bilder vom Kriegsschauplatz: aus dem bulgarischen Hauptquartier, von der serbischen Armee, Griechenland, König Nikita auf dem Schlachtfelde, das türkische Oberkommando u., die die Vorgänge packend illustrieren. Die mysteriöse Erkrankung des Zarewitsch, der Trauerfall im bayrischen Königshause, der internationale Hotelier-Kongress in Wien, der Besuch des Ministers des Auswärtigen Grafen Berchtold in Italien, gelangte in Wort und Bild zur Darstellung und beweist, wie an Aktualität und Reichhaltigkeit das „Interessante Blatt“ unerreicht dasteht. Reich ausgestattete Rubriken für Sport und Theater, Schachprobleme, Rätsel, Romane, Novellen und Romane erster Autoren sorgen für die Unterhaltung der Leser. Der Abonnementpreis des „Interessanten Blattes“ (Wien, III. Rübengasse 11) beträgt vierteljährig nur K 3.20.

## Sie pudern sich? — Ja!

Seitdem auch in Ungarn verkauft wird  
:: das berühmte amerikanische ::

# JESZ

## PORCELLAN PUDER

gebrauche ich gerne Puder, denn

**Jesz** Porcellan Puder ist das angenehmste geruchvolle Puder.

**Jesz** Porcellan Puder ist das feinste Puder der Welt.

**Jesz** Porcellan Puder ist das unschuldigste Puder.

**Jesz** Porcellan Puder verhindert das Schwitzen des Gesichtes, Hände, u. unter den Armen.

**Jesz** Porcellan Puder macht unsichtbar die Wimpern und Sommersprossen.

**Jesz** Porcellan Puder haftet wunderbar auf dem Gesicht.

**Jesz** Porcellan Puder macht das Gesicht vornehm und matt.

**Jesz** Porcellan Puder wird auch als feinstes Stupfpulver auf der ganzen Welt gebraucht.

**Jesz** Porcellan Puder ist erhältlich in amerikanischen Original Schachteln zu 3 u. 5 Kronen in 6 verschiedenen Farben und zw.: weiss, rosa, blassrosa, crem, blasscrem und in natürlicher Gesichtsfarbe. — Bei Bestellungen möge man genau angeben in welcher Farbe und zu welchen Preisen die Sendung gewünscht wird.

### Provinz-Mädchen und auch Burschen

In massenhafter Menge kaufen die echte

Diana Creme und

Diana Seife

Handverfeinerungs- und

Schönheits-Gesichtsalse

seitdem selbe überall um:

## 50 Heller

erhältlich ist. Das alleinige Mittel gegen Wimpern und Sommersprossen. — Bestellbar mittelst Post gegen Nachnahme bei:

### Béla Erényi

Diana  
Apotheke BUDAPEST Károly-körút 5.

Die kleinste Bestellung 3 Kronen

Erhältlich überall im ganzen Lande.

### Abstreifen der Waren von den Bahnhöfen.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß laut Reskript des Handelsministers Zahl 75845—1912, die Abstreifung der ausgeladenen Waren und die Verfrachtung, Einwägung von Zuckerrüben bis auf Weiteres an den Stationen Temesvar-Jozsefvaros, Temesvar-Gyarvaros und Nagykiskinda auch an Sonntagen den ganzen Tag hindurch ohne jedwede Beschränkung vollzogen werden darf.

### Frauenarbeit im Bühnenbetrieb.

Es ist viel zu wenig bekannt, welche ein wichtiger Faktor die Arbeit der Frau im modernen Theaterbetrieb ist. Nicht nur die Berufsschauspielerin hat eine aufreibende, strenge Arbeit zu leisten, wenn sie über das gewöhnliche Niveau emporkommen will, es gibt in jedem Bühnenbetrieb so viele unscheinbare Fraueneristungen, die unbeachtet ihren schweren Dienst verrichten, für den sie niemals die gebührende Anerkennung finden, wenn gleich ihre Tätigkeit für die klaglose Abwicklung des gesamten Betriebes von höchster Wichtigkeit ist. So die Souffleuse, die Garderobierin, die Theaterschneiderin etc. Die „Wiener Mode“ veröffentlicht in dem soeben erschienenen 3. Hefte ihres 26. Jahrganges einen interessanten Artikel der bekannten Schriftstellerin Francine Mammion, die schon oft und wirksam für die Rechte der Frau im Theaterberuf eingetreten ist, in welchem diese Tätigkeiten der Frau im modernen Theaterbetrieb voll und ganz gewürdigt werden. Besonders Interesse erhält der Artikel durch die beigegebenen Originalaufnahmen, von denen eine Regisseur Kutschera und die Souffleurin bei einer Probe zeigt. Die in jeder Beziehung interessanten Schilderungen dürften liberal berechtigtes Aufsehen erregen. Aus dem übrigen Inhalte des Heftes wäre noch ein Tableau mit den neuesten Pariser Beschäftigten, ein illustrierter Aufsatz „Moderne Spitzen“ und der besonders reiche Handarbeitsteil zu erwähnen. So wird auch diesmal, wie immer, die „Wiener Mode“ allen Bedürfnissen der Frau vollauf gerecht.

# Tantal



## Lampe

### DAUERHAFTESTE

Metallfadenlampe mit gezogenem Leuchtdrat.

Ungarische

SIEMENS-SCHUCKERT-WERKE  
Budapest, VI., Teréz-körút 36.

## Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Sonntag, 3. November:

::: Sensationelles :::

## FEST-PROGRAMM.

Montag und Dienstag:

### Gebrochene Herzen

Sensationelles Drama in 2 Akten  
(Weltschlager) und das erst-rangige Ergänzungs-Programm.

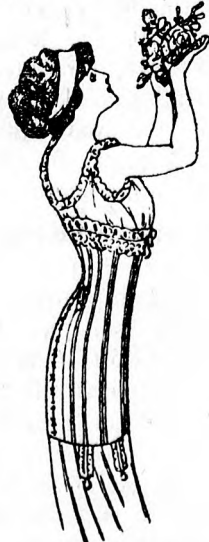
Anfang 1/2 6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

## Zur Winterjaison.

### Erste Wiener Miederspezialistin LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

### CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

### Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.

**OH JAJ!**



**Bei Huften, Heflerkeit und Verchleimung wirken rasch und sicher**  
**Egger's Brustpastillen.**  
Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.  
Per Karton 1 und 2 Kronen. Prohe-karton 50 Heller.  
Käuflich in jeder Apotheke u. Droguerie.  
Haupt- und Verjandtdepot:  
**Dr. Egger Leó és Egger I.**  
Budapest, VI., Révai-u. 12.

**ÉLJEN!**



**Egger's Brustpastillen**  
haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Huczik és Tsa. Julius Tóth Adorján droguerien. Karánsebes: Alexandrovits Dóme, Müller Fülöp Németh-Bogsán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógy szertárakban.

**KECSKEMÉTI SÁNDOR**  
**OPTIKER**  
Temesvár, Agrar-Palais 7  
**Wolframlampen**



tagh lle Beleuchtung. 70% Stromeriparnig  
von 10 bis 60 Normalkerzenstärke.  
**Preis per Stück Kr. 1.20**

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpflege, Fotografische Apparate, Grammophone u. Tennis-Sport Artikel. Kodak-Apparate und andere Erzeugnisse dieser Gesellschaft zu original Fabrikspreisen. — Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: **KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.**  
Telefon 220. Katalog gratis. Telefon 220.

A lugosi m. kir. pénzügyigazgatóságtól.  
7024—1912 szhoz

## Hirdetmény

a házbérvédelem bevallása tárgyában.

A házbéradó az 1913. évre való érvényével kivetendő lévén, az ezen kivetés alapjául szolgáló házbérvallomási iverk benyújtására a m. kir. pénzügyminisiterium 1912. évi 111.507. szám alatt kiadott rendeletével az 1912. évi november hónap 2-től 30-ig terjedő időt tűzte ki.

A házadóról szóló 1909. évi VI. t. cz. 46. §-a értelmében a bevallás annak a községnek az előljárásiágánál történik, amelynek területén a ház fekszik.

A házbérvédelem bevallására kötelezve van:

a) a tényleges birtokos, illetőleg vagyonsközösség esetén az összes tényleges birtokosok;

b) a házközösségnél annak feje;

c) nem önjogi, valamint jogi személyeknek a törvényes képviselő.

Ha a közös tényleges birtokosok közül csak egy ad vallomást, utóbbi az összes tényleges birtokosok meghatalmazottjának tekintendő.

A ház tényleges birtokosa (tulajdonos vagy hasznélvező), illetve a törvényes képviselő, a házbérvallomási iverk meghatalmazott által is kiállíthatja, ennek eljárásáért azonban a meghatalmazó anyagilag

felelős. A bélyegmentes meghatalmazás kívánatra felmutatandó.

Felhivatnak tehát a vallomásadásra kötelezettek, hogy a házbérvallomási iverk pontosan és a valóságának megfelelő hűséggel töltsék ki, s azt a községi előljárásiágánál (városi adóhivatalnál) november hó 2-ikától kezdve legkésőbb november hó 30-ig nyújtsák be.

A bevallás tárgya: a házak évi nyers bérvédelme. Nyers jövedelemnek tekintendő együttvéve mindaz, amit a bérlő a bérlőtárgy használata fejében a bevallás időpontjában ellenértékül fizet, illetőleg teljesíteni tartozik.

Ide számítandók különösen:

1. a szoros értelmében vett lakbér;  
2. a természetbeni szolgáltatások, a tulajdonos helyett fizetett kárbiztosítási díjak, állami, helyhatósági s egyéb adók, azoknak az összegeknek kivételével, melyeket a bérlő községi adó fejében házbérfiilerek elnevezése alatt, vagy más községi lakásadó címén fizet, ha a bérbéradó ezeket az összegeket elkülönítve mutatja ki, vagy bérvallomásában oda nyilatkozik, hogy a mellékjárulékaival együtt bevallott nyers jövedelemben a házbérfiilerek már befigyaltatnak;

3. azok az összegek, melyeket bérbéradónak a bérlő háztartása keretében vízvezeték, éjjeli világítás, szemétkihordás és más ilyenmü mellékköltségek címén fizet, ide nem értve a házgondozásával megbízott egyénnek a bérlők részéről külön fizetett,

akár előre meghatározott járandóságokat, továbbá a lakás világításáért és fűtéséért külön megállapított összegeket, végül a bérlő, mint üzlettulajdonos által üzlete céljaira felhasználott víz után fizetett vízvezetési díjakat;

4. azok az összegek, melyeket a bérlő a bérbérvett ház vagy lakrészek állandó átalakításának vagy karbanhelyezésének költsége fejében a bérbéradó beleegyezésével sajátjából oly feltétel alatt előlegezett, hogy e költség visszatérüléséig készpénzben aránylag csekélyebb összegű lakbért tartozzék fizetni. Ha a költség visszatérítése a szerződő felek által több évre osztott fel, a költségeknek csak ama része számítandó a nyers jövedelemhez, mely a megállapított felosztás szerint az illető évre esik.

Általános házbéradó alá eső helyeken a házbirtokos által használt vagy másnak ingyen átengedett épületeknek, illetve épületrészeknek nyers házbérvédelme gyanánt a bérbéradás esetén elérhető haszonértéket (bérértéket), az üresen álló lakásoknál pedig az előző évi adóalapot kell bevallani.

Üzletfelszereléssel, földbirtokkal, házi kerttel, vagy egyéb dolgokkal és jogokkal együtt bérbéradott házaknál vagy lakrészeknél nyers jövedelemnek az az összeg vallandó be, mely házbér címén a bérszerződésben külön kitüntetve van.

Butorzattal együtt bérbéradott lakrészek bérvédelmét minden levonás nélkül kell bevallani, amelyből azonban a butorzat elhasználása fejében 30%-ot a kivető közegek fognak leszámítani.

A bérlők a vallomási iverk bizonyítják a vallomás helyességét, nevének a vallomásadásra kötelezett felhívása folytán a megfelelő rovatba történt bejegyzése által. Ez a bejegyzés a bérösszeg beírása előtt tilos.

A felek a házbérvallomások beadásáról elismervényt kérhetnek.

Aki vallomását a kitűzött határidőben be nem adja, abban az esetben:

a) ha a megállapított adóalap 1000 K-t nem halad meg, a kivetés során megállapított házbéradónak 1%-át, illetőleg ha a részére szabályszerűen kézbesített és a vallomás benyújtására szóló felhívás vételétől számított 8 nap alatt sem adja be vallomását, további 4%-át fizeti pótlék fejében;

b) ha pedig a megállapított adóalap 1000 K-t meghalad, a kivetés során megállapított házbéradónak 5%-át, illetőleg ha részére szabályszerűen kézbesített és a vallomás benyújtására szóló felhívás vételétől számított 8 nap alatt sem adja be vallomását, az adónak további 25%-át fizeti pótlék fejében. (Az 1909. évi VI. tcz. 48. §-a, illetőleg az 1912. évi LIII. tcz. 39. §-a.)

Ha a vallomásadásra kötelezett a vallomási iverk a bérösszegnek beírása előtt iratja alá bérlőjével, annyiszor büntetendő 5—200 K-ig terjedő rendbírsággal, ahány bérlőjénél ezt elkövette. Hasonló rendbírság alá esik a bérlő is, ha a vallomási iverk aláírását elfogadható ok nélkül megtagadja. (1909. évi VI. tcz. 59. §-a.)

Bíróilag büntetendő, vagyis jövedéki büntetendő eljárás alá eső kihágást követ el a tényleges birtokos vagy annak törvényes képviselője, ha a házbérvédelemre vonatkozó vallomási iverk adóköteles jövedelmet szándékosan elhallgat, vagy abban tudva, valótlan vagy szándékos félrevezetésére irányuló nyilatkozatot tesz, mely az adó megrövidítésére alkalmas. Ha ennek a kihágásnak elkövetésében a bérlő is szándékosan részt vesz, ez a tettessel egyenlően büntetendő.

Tájékoztul szolgáljon végül, hogy a vallomásadásra kötelezettet a bevallás kötelezettsége alól nem menti fel az a körülmény, hogy a vallomási iverk részére hivatalból kézbesítve nem lett.

Lugos, 1912. évi október hó 17-én.

A m. kir. pénzügyigazgatóság.



# „NIGRIN“

die beste Schuhpaste der Welt.  
Auch Erzeugung der bisherigen weltberühmten Wichse ohne Vitriolöl.

## ST. FERNOLENDT, Wien III

k. u. k. Hoflieferant.

Fabriksbestand 80 Jahre.



Hallo! Telefon 87. Hallo!



Die schönsten, elegantesten u. dauerhaftesten Strassen-, Sport-, Tanz- und Jagd-Schuhe.

Stiefel für Militär und Zivil, Gamaschen in allen Facetten, sämtliche Schuhspecialitäten, sowie Schuhe für leidende Füße verfertige ich nach Maß, anstandslos gegen solide Preise.

Schuh-Reparaturen werden mit der größten Aufmerksamkeit und rasch verfertigt.

Im Bedarfsfalle Befohlung in einer halben Stunde, Barschuhe in 3 Stunden, neue Schuhe in 10 Stunden.

Absatzgummi zu Fabrikspreisen. Für Schuhmacher billigste Einkaufsquelle. Die schönsten und besten Schuhoberteile erzeuge ich nach Maß, wie auch in Duzend zu den billigsten Preisen und prompt. Für Provinzaufträge genügt ein alter Schuh als Maß. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

**Weidner Jakob**

Lederhandlung, Schuhoberteil-Fabrikation u. Schuhe-Schnellreparatur-Werkstätte

Lugos, Széchenyigasse 7.

# HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten  
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

**VIOGA** = Crème Preis 1.- K  
Seife „ -.60 „  
Pouder „ 1.- „  
Haarfarbe „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

## Keuchhusten (Szamárhurut)

Asthma, Rachenkatarrh und jeden Husten heilt sofort Dr. Neufeld's »Syrup. Thyml Cypressi«. Preis 1 Flasche K 2'50.

Alleiniger Erzeuger:

### Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

Diskreter Postversandt zweimal täglich.  
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.



„Korri! Hast du dir's noch immer nicht gemerkt, daß ich nur JACOBI ANTINICOTIN Zigarettenhüllen rauche.“

Engros Adolf & Alexander Jacobi, Wien VIII

## Jolan Hoffmann

Kurzwaren, Handarbeit, Strumpf-  
:: strickerei und Vordruckerei ::

LUGOS, Bonnaz-Gasse 10.

Behre mich höfl. anzuzeigen, dass ich in Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 10 ein, dem heutigen Zeitgeiste entsprechendes

Kurzwaren, Handarbeitspezialitäten-Geschäft, Vordruckerei u. Strumpfstrickerei

eröffnet habe. Besonders empfehle meine Strumpfstrickerei, in welcher die feinsten Strickereien, als azsurirte wie auch Muster-Anschuhungen und Reparaturen zu mässigen Preisen tadellos verfertigt werden. Mein Bestreben ist meine geehrten Kunden pünktlichst und gut zu bedienen. Ihre gütige Unterstützung bittend

Achtungsvoll Jolan Hoffmann.

**NAEVSÁD!**

ha háztartását praktikusan és takarékosan akarja vezetni, akkor nem nélkülözheti a magyar asszonyok népszerű közlönyét, a Kürthy Emilné szerkesztésében 19 év óta megjelenő „Háztartás“-t. Ha ennek a kiváló folyóiratnak hasznos tanácsait követi, akkor büszkén mondhatja majd vendégeinek:

**a lakásom**

berendezésétől a háztartásomban található utolsó szegig a „Háztartás“ jó tanácsai figyelembe vételével vannak gondozva. Ha még nem ismerné ezt a pompás folyóiratot, kérjen mielőbb ingyenes mutatószámot a „Háztartás“ kiadóhivatalától, Budapest, VI.,

**Eötvös-utca 36.**

Ha most félévre 6 koronával előfizet a „Háztartás“-ra akkor teljesen ingyen és bérmentve kapja meg a Háztartás könyvtára most megjelenő pompás 20 kötetét, mely izléesen kiállított könyvek valóságos kincsébányája minden művelt és modern háziasszonynak.



## Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Befrönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.  
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J.  
J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG**  
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
Zu haben in Lugos **Recht & Schwarz** **Huzik & Comp.** und **Fischer J.**

# Neu adaptiert.

Beehre mich dem P. T. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, daß ich mein Friseur- und Raseurgeschäft ganz neu nach **amerikanischen Styl** renoviert habe. Große Auswahl in Haararbeiten, Zöpfen u. s. w.

□ □ □

Um zahlreichen Zuspruch ersuchend zeichne ergebenst

**Kriszta Vasul**  
Friseur- und Raseur  
Bonnazgasse 7.

## Fensterverglasungen

von Neubauten und Reparaturen jeder Art, übernehmen zu **billigsten Preisen** und **solidester Ausführung** in Loko und Umgebung

**Hecker & Kludszky, Széchenyi-u. 3**

## Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

**Hugo Ringel**  
Berggasse Nr. 12.



wende sich jedermann, der Wert auf prima sortenreines Material legt.

➔ **Obstbäume** ➔

Alleebäume, Ziersträucher, Coniferen, Heckenpflanzen, Beerenobst, Wildlinge etc.

## Rebenveredlungen

(Prachtware europ. und amerik. Schnitt- und Wurzelreben) Belehrender Hauptkatalog auf Verlangen gratis.

# FISCHER u. Comp

Baum- und Rebschulen.




### Neuheit!

#### »Zauberflöte«

Auf der »Zauberflöte« kann auch der Unmusikalische sofort spielen. Die »Zauberflöte« hat 20 weiche klangvolle Töne und wundervolle Bassbegleitung. — Die »Zauberflöte« samt Schule, Lieder, Etui u. Geschenk kostet bloß 4 Kronen. — Allein zu haben in **Wagners Musikhaus**: Budapest

Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.



## Ein heller Kopf

macht sich die Fortschritte zu eigen, die die Nahrungsmittel-Chemie den Hausfrauen beschert hat.

**Dr. Detker's Backpulver á 12 h.** dient als Ersatz für Germ oder Hefe, macht Guglhupf, Torten, Linzer Teig und alle sonstigen Bäckereien und Mehlspeisen lockerer, größer, wohlschmeckender und leichter verdaulich.

**Dr. Detker's Puddingpulver á 12 h.** mit Milch gekocht, geben eine knochenbildende delikate und billige Nachspeise für Kinder und Erwachsene.

**Dr. Detker's Vanillinzucker á 12 h.** dient zum Vanillieren von Schokolade, Tee, Puddings, Milch, Saucen, Cremes, zum Bestreuen aller Art Mehlspeisen u. Bäckereien und ersetzt die teure Vanille-Schote vollkommen. Der Inhalt eines Päckchens entspricht 2-3 Schoten guter Vanille.

Ausführliche Gebrauchsanweisung auf jedem Paket. Überall in den Kolonialwaren-Geschäften vorrätig. Rezepte gratis.

**Dr. Detker, Baden—Wien.**

Zu haben in Lugos bei **Alfred Fiskl** und **Georg Raikovits.**

## Einjährig Freiwillige

beschaffen sich Ihre Ausrüstung schneidig, vorschriftsmässig, gut und **allerbilligst** bei



## Kolarits Nándor

Temesvár, Mercygasse 6.

Erste u. grösste Uniformierungsanstalt. Mit Preiskourant und Kostenüberschlag diene bereitwilligst.

Für solide Bedienung bürgt das altbewährte Renommée meiner Firma.

## Wirtshaus mit Geschäftslokal

ist wegen Todesfall unter  
Vorteilhaften Bedingungen  
prompt zu beziehen.

Näheres: Tunei-utca 113.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene  
Anzeige zu machen, dass ich meine Arader,  
auf elektrischem Betrieb eingerichtete

### Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József főherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach  
schlagende Artikel, sowie Messingbetten,  
Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux,  
Krankenrollwagen, Kinderbetten von der  
einfachsten bis zur modernsten Ausführung.  
Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums  
bestens empfehlend, achtungsvoll



#### PREISE:

	von K	50 aufw
Messingbetten . . . . .	40	"
Nachtkästchen . . . . .	20	"
Kinderbetten . . . . .	60	"
Englische Betten . . . . .	30	"
Engl. Waschtisch . . . . .	10	"
Eisenbetten . . . . .	3	"
Washingestell . . . . .	6	"
Betteinlagen aus Draht . . . . .	10	"
mit Eisenrahmen . . . . .	6	"
Kleiderstöcke . . . . .	—	"
Gartenstühle u. Bänke . . . . .	100	"
Feuersich. Geldschränke . . . . .	60	"
Kleiderkästen mit Spiegel . . . . .		

## Urak szives figyelmébe!

Van szerencsém a n. é. közönséget  
értesíteni, hogy a **Bonác-utcában**  
**8. szám alatt** egy

## uri szabóüzletet

nyitottam, ahol kül- és belföldi szövet-  
különlegességeket nagy választékban  
raktáron tartok. Elvállalok **dívtos**  
**lérfiruhák** elkészítését pontos kiszol-  
gálás és **olcsó árak** mellett.

Tisztelettel **Pollák Jenő**  
uri szabó.

10 Fuhren schönes,  
gesundes **HEU**  
Ist Überfiedlungshalber preiswürdig  
zu verkaufen.  
Näheres in der Admin. zu erfragen.

# Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerich-  
tete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und  
Dampfwäscherei

== **L u g o s**, Kirchengasse Nr. 6 ==

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

== **TELEFON 218.** ==

Übernimmt allerlei Kleider zum **färben**, Herren-, Damen- und Kinder-  
kleider zum **putzen**, wie auch allerlei Wäsche zum **waschen** und **bügeln**

bei billigen Preisen.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.  
29792/1912. alisp. sz.

### Versenyfárgyalási hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye területén  
lévő 25 törvényhatósági és 6 indóházi ut-  
vonálnak az 1913, 1914, 1915, 1916, 1917  
és 1918. években, vagyis hat egymásután  
következő évbenti fentartására szükséges  
kavicsfedő anyag előállításának és szállítá-  
sának biztosítása céljából hivatalos helyi-  
ségemben az 1912. évi november hó 30-ik  
napjának délelőtt 10 órájákor verseny-  
fárgyalást tartok.

A versenyfárgyalás alapjául szolgálnak  
az 1913. évre előrelátott kavics felosztási  
kimutatásai, melyekben nemcsak az eddig  
is használt, illetve a jövőre előirt kavics  
anyagának körülírása, hanem annak hiva-  
talan megállapított egységárai is fel-  
vannak tüntetve.

Ajánlat tehető a lugosi államépítészeti  
hivatalnál kapható ajánlati úrlap felhaszná-  
lása mellett, a hivatalos kavicsfelosztási  
kimutatásra való hivatkozással árendel-  
ményel.

Ha valaki saját egységáiraival és eset-  
leg az előirt anyagtól eltérő anyaggal tesz  
ajánlatot, úgy az ajánlatokhoz külön kavics-  
felosztási kimutatás csatolandó, melyben  
az egységárok számokkal és betűkkel fel-  
legyenek tüntetve, az ajánlott köanyagból  
pedig 10 cm-es darab ajánlattevő pe-  
cesétjével ellátva az ajánlattal együtt be-  
nyújtandó.

Csak olyan ajánlatot veszek figye-  
lembe, melyik egész utvonatra, vagy leg-  
alább is 20 km. hosszú utszakasra kiterjed.  
Több vállalatra tehát csak azokat az ut-  
vonalatokat oszthatom fel, melyek hossza a  
40 kilométert meghaladja.

Az ajánlat 1 koronás bélyeggel,  
annak melléklete pedig ivenként 30 filléres  
bélyeggel látandó el.

A versenyezni óhajtok felhivatnak,  
hogy a fentebbi munkálatok végrehajtá-  
sának elvállalására vonatkozó az ajánlati  
költség után számítandó s a részletes fel-  
tételekben előirt 5% bánatpénzzel ellátott  
zárt ajánlatai a kitűzött nap délelőtt 1/2 9  
órájáig a lugosi m. kir. államépítészeti hi-  
vatalhoz annyival inkább igyekezzenek be-  
adni, mivel a későbbben érkezettek figye-  
lembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatra vonat-  
kozó műszaki műveletek és részletes fel-  
tételek a lugosi m. kir. államépítészeti  
hivatalnál a rendes hivatalos órákban na-  
ponként megtekinthetők.

Lugos, 1912 október 21.

Issekutz Aurel, alispán.

**Bleistifte** berühmte Budweiser Erzeugung. Dtzd.  
40 h. Detailpreis ca. 80-96 h. Händ-  
ler verdienen 50%. Muster: 30 Dtzd. sortiert, Ceder-  
holz, 6-kantig, auch Tintenstifte K 12.- Nachn.  
ADOLF WEBER IN BUDWEIS (Böhmen) Nr. 7. t.

REKLAMEZETTEL - VERTEILER überall gesucht.  
Verdienst K 4.- täglich. Firma: „PROPAGANDA“  
in Budweis (Böhmen) Nr. 7. t.

## Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir einem p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß  
ich aus dem Geschäfte der Firma „Witwe Simon Schwarz“  
ausgetreten bin und meine bisher betriebene gut eingeführte

## HERREN-SCHNEIDEREI

in das Traunfellner'sche Haus in der Nedelkogasse verlegt  
habe, wo ich dieselbe mit umso größerer Umsicht unter meiner  
eigener Firma weiter betreiben werde.  
Indem ich meine geschätzten Kunden und ein hochgeehrtes  
Publikum hievon in Kenntnis setze und um geneigtes Wohl-  
wollen bitte, zeichne ich Hochachtend

**ANTON SCHWANERK.**